



Ingenieurkammer Niedersachsen

Offizielles Mitteilungsorgan der Ingenieurkammer Niedersachsen · Körperschaft des öffentlichen Rechts

Mit guten Wünschen in das neue Jahr

Verehrte Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wieder haben gesetzliche Änderungen und Novellierungen unseren Berufsalltag in den vergangenen Monaten wesentlich mitbestimmt. Seit gut einem halben Jahr gilt die neue EU-Datenschutzgrundverordnung und davon betroffen waren und sind auch die Ingenieurbüros. Der Informationsbedarf bei unseren Mitgliedern war entsprechend hoch und so haben wir das Thema umfangreich aufgegriffen. Rund 230 Ingenieurinnen und Ingenieure besuchten die acht Fortbildungsseminare, die wir in den Sommermonaten zusätzlich anbieten konnten, um sich über Anforderungen und Voraussetzungen zu informieren.

Mit der Novelle zur NBauO, die zum 01.01.2019 in Kraft tritt, haben wir die aus unserer Sicht wichtige Harmonisierung der Musterbauordnung und in diesem Zusammenhang die stärkere Implementierung des Präventionsgedankens in das Baurecht versucht in den Entwurf einzubringen. Unserem Anliegen nach Einbindung der Entwurfsverfasserinnen und Entwurfsverfasser in die Kammermitgliedschaft ist der Gesetzgeber nicht gefolgt. Der Wegfall der Genehmigungsvorbehalte im Bauvorlagerecht macht unseres Erachtens erforderlich, dass Prävention durch Qualifizierung und Überwachung durch die berufsständische Selbstverwaltung, wie in zwei Drittel

der Bundesländer bereits realisiert, auch in Niedersachsen eingeführt wird. Im Sinne der Qualitätssicherung und des Verbraucherschutzes können wir daher nur an unseren Empfehlungen festhalten und werden diese somit weiter in die politischen Diskussionen einbringen.

Darüber hinaus ist das HOAI-Vertragsverletzungsverfahren der EU-Kommission gegen die Bundesrepublik Deutschland mit der Anhörung vor dem EuGH in Luxemburg am 7. November 2018 auf einem neuen Stand: Gericht und Generalanwalt haben sich, wie in derartigen Verfahren üblich, Erklärungen von den Streitbeteiligten geben lassen, die im Wesentlichen bereits in den Schriftsätzen in das Verfahren eingeführt wurden. Aus jetziger Sicht sind im Hinblick auf die Rechtfertigung der Regelungen der Mindest- und Höchstsätze der HOAI selbstverständlich noch keine Rückschlüsse auf den Ausgang des Verfahrens zu ziehen. Die Vorstellung der Schlussanträge ist für Anfang 2019 angekündigt.

In der Geschäftsstelle wurden auch in diesem Jahr zahlreiche Beratungen für Mitglieder durchgeführt und über 300 Anträge zur Genehmigung ausländischer Studienabschlüsse aus Drittländern gestellt, von denen der Höchstsatz positiv beschieden werden konnte. Wir haben für Sie sehr erfolgreich den 1. BIM-Tag sowie fortgesetzt den Energietag, den Sachverständigentag

und vor Kurzem den Ingenieurrechtstag veranstaltet.

Unser ClubING hat im zweiten Jahr wieder erfolgreich Studierende angesprochen und sechs Exkursionen durchgeführt. Und erstmals sind wir nun beim Schülerwettbewerb Junior. ING dabei, der inzwischen von 15 Länderingieurkammern durchgeführt wird. Wir sind gespannt auf die Ideen der Schülerinnen und Schüler, die diesmal aufgerufen waren, ihre Modelle zum Motto „Achterbahn – schwungvoll konstruiert“ einzureichen.

Im Oktober haben wir unsere neue Homepage freigeschaltet und schon

INHALT

- Grußwort des Präsidenten
- Rückblick Ingenieurrechtstag
- Neujahrsempfang 2019
- Neue Website am Start
- Schülerwettbewerb JuniorING erstmals in Niedersachsen
- Beratungsleistungen Recht
- 6. Oldenburger BIMTag im Februar 2019
- Holzbaupreis Niedersachsen 2018 verliehen
- Neues Seminarprogramm | Seminare Januar und Februar 2019



jetzt dürfen wir uns über gute Besucherzahlen freuen.

Mit unserem neuen Internetauftritt verbinden wir das Ziel, Sie aktuell zu informieren, Ihnen Hilfestellungen zu bieten und die Ingenieurkammer Niedersachsen als Interessenvertretung und den Wert der Selbstverwaltung öffentlich noch sichtbarer zu machen.

Zufrieden blicken wir auf das Erreichte und freuen uns, wenn Sie uns auch im nächsten Jahr mit Anregungen, Meinungen und Vorschlägen begleiten.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien zusammen mit dem Vorstand, der Geschäftsführung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Frohe Weihnachten, besinnliche Festtage

und einen guten Start in ein gesundes und glückliches Jahr 2019.

Ihr Hans-Ullrich Kammeyer

Zwischen Weihnachten und Neujahr ist unsere Geschäftsstelle geschlossen. Ab Mittwoch, 2. Januar 2019 sind wir gern wieder für Sie da.

■ INGENIEURKAMMER INTERN

Neue Website

(Be) Die neue Website der Ingenieurkammer ist online. Seit Ende Oktober präsentieren wir Ihnen unsere Informationsangebote im neuen Design. Unsere Mitglieder, Interessenten, Auftraggeber von Ingenieurleistungen und die Öffentlichkeit möchten wir breiter informieren. Aktuelle Mitteilungen, Themen und wichtige Hintergrundinformationen erschließen sich auf einen Blick. Die neue Form der Navigation hilft Ihnen bei der schnellen Orientierung in unseren Schwerpunktbereichen. Wir stellen Ihnen Informationen zur Berufspolitik, über öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige, zur Mitgliedschaft und gesetzlichen Listen, über unsere Fortbildung oder das Versorgungswerk zur Verfügung.

Im Bereich Recht informieren wir über das Berufsrecht des Berufsstands und die Rechtsgrundlagen der Ingenieurkammer und machen die Berufsbezeichnung Ingenieur und die Berufsankennung zum Thema auch für die Öffentlichkeit. Unter Service finden sich umfangreiche Hinweise zu wichtigen Qualifikationen von Ingenieurinnen und Ingenieuren.

Eine Suchfunktion bietet jetzt zusätzliche Hilfestellung, so dass Sie spezielle Informationen schnell finden können.

Unsere Informationen richten sich auch an Schülerinnen und Schüler sowie Studierende. Beide Gruppen gelangen über die Startseite zu unseren Aktivitäten für den Ingenieurnachwuchs.

Auch die Ingenieursuche haben wir optimiert. Sie finden Suchfelder und Details zu Tätigkeitsbereich und Freitextsuche, Listeneintragung und Qualifikation und Sie können die Fachgruppensuche aktivieren. Die kombinierte Suche nach mehreren Qualifikationen ist in einem Schritt möglich. Durch Eingabe der Postleitzahl lässt sich die Suche lokal eingrenzen.

Neu ist, dass jetzt gezielt nach öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen gesucht werden kann, unter Auswahl eines Bestellungsgebietes aus der Liste der Bestellungsgebiete oder in der Freitextsuche.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch unter **www.ingenieurkammer.de** und Ihre Eindrücke. Gern können Sie uns Ihre Anregungen und Kritik mitteilen.



Anspruchspartnerin: Bettina Berthier,
Tel. 0511 39789-23, E-Mail:
bettina.berthier@ingenieurkammer.de

IMPRESSUM

Ingenieur Nachrichten – Regionalbeilage Niedersachsen im Deutschen Ingenieurblatt

Herausgeber: Ingenieurkammer Niedersachsen, K.d.ö.R. Hohenzollernstr. 52 • 30161 Hannover
Tel.: 0511 39789-0 • Fax: 0511 39789-34

E-Mail: kammer@ingenieurkammer.de
Internet: www.ingenieurkammer.de

Fotos: Seite 2, 3, 4, 5 © Ingenieurkammer Niedersachsen
Seite 6 © virtua73/Adobe Stock

Redaktion: RA Jens Leuckel (verantwortl.), Bettina Berthier M.A.

Autorennachweis: (Be) Bettina Berthier, (KS) Karin Schwentek.



■ VERANSTALTUNGEN

Einladung zum Neujahrsempfang am 31. Januar 2019

(Be) Bitte vermerken: Am Donnerstag, 31. Januar 2019 findet der Neujahrsempfang der Ingenieurkammer Niedersachsen statt. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Den Neujahrsempfang eröffnet Präsident Hans-Ullrich Kammeyer.

Wir dürfen dann auch wieder Vertreterinnen und Vertreter aus anderen Kammern, Verbänden und Unternehmen und Gäste aus Politik, Wirtschaft und Bildung begrüßen.

Festredner 2019 ist Prof. Dr. Norbert Lammert, Bundestagspräsident a. D. Deutscher Bundestag.

Im Rahmen des Neujahrsempfangs findet erneut die Preisverleihung der Stiftung der Ingenieurkammer Niedersachsen statt. Die Preisträgerinnen und Preisträger stellen ihre prämierten Studien- und Forschungsleistungen vor.

Details zum Programm und Online-Anmeldung auf unserer Homepage unter www.ingenieurkammer.de

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Neujahrsempfang 2019
Donnerstag, 31. Januar 2019
Beginn: 11:00 Uhr
Einlass: 10:30 Uhr
HCC Hannover Congress Centrum,
Niedersachsenhalle, Theodor-
Heuss-Platz 1 – 3, 30175 Hannover.

Ihre Ansprechpartnerin: Heidi Mennecke, Tel. 0511 39789-33
 E-Mail: heidi.mennecke@ingenieurkammer.de

■ VERANSTALTUNGEN

Rückblick Ingenieurrechtstag: Qualitätssicherung und ethische Fragen der Digitalisierung

(KS) Zum Ingenieurrechtstag am 30. Oktober 2018 begrüßte die Ingenieurkammer Niedersachsen neben den fast 120 Gästen Herrn Staatssekretär Dr. Berend Lindner des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung sowie die Referenten Prof. Stefan Leupertz, Leupertz Baukonfliktmanagement, Köln und Prof. Dr. Christoph Schank, Juniorprofessor für Unternehmensethik, Universität Vechta.

Qualität der Berufsbezeichnung im InIngG

Präsident Hans-Ullrich Kammeyer wies in seiner Begrüßung auf die Bedeutung der Berufsbezeichnung Ingenieur gerade auch im internationalen Kontext hin. Neue Herausforderungen im Bauordnungsrecht und die zunehmende Digitalisierung erforderten Ingenieurwissen auf hohem Niveau. Nicht nur im europäischen Ausland, sondern weltweit sei es erforderlich,



Staatssekretär Lindner war erstmals Gast beim Ingenieurrechtstag.



Moderierte die Veranstaltung. Prof. Schwerdhelm (li) zusammen mit Prof. Leupertz und Prof. Schank.

an einem hohen Qualitätsniveau festzuhalten. So habe er anlässlich eines internationalen Treffens mit zahlreichen Vertretern anderer Länder, zum Beispiel Großbritannien, Japan, USA, aber auch Pakistan und Korea, feststellen können, dass im Ausland sehr häufig eine Studienzeit von acht Semestern bei einem weit über 70 prozentigen MINT-Anteil und der Abschluss eines Masters gefordert werde. In Deutschland drohe hingegen eine Absenkung der Anforderungen, da gerade die Hochschulen die Auffassung vertreten, dass ein hoher Anteil von Grundlagenfächern wie Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT-Fächer) nicht notwendig sei, sondern vielmehr 50 % als ausreichend ansehen.

In Niedersachsen sei man im Rahmen der Gesetzgebung einen guten Weg gegangen, indem man 70 % MINT-Anteile in den Studienfächern vorgegeben habe, um die Voraussetzungen für die Berufsbezeichnung Ingenieurin oder Ingenieur zu erfüllen. Dies betonte auch Staatssekretär Dr. Berend Lindner, der das Grußwort an den Berufsstand richtete. Ingenieurinnen und Ingenieure, so der Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, zeichneten sich durch Qualität und Wissensvorsprung aus

und er freue sich, dass in gutem Einvernehmen mit der Ingenieurkammer die hohen Qualitätsstandards auch im Gesetz gesichert werden könnten. Lebenslanges Lernen und die Einhaltung von Berufspflichten seien angesichts der Herausforderungen der Zukunft immer wichtiger. Er verwies auf den Masterplan Digitalisierung der Landesregierung und begrüßte es, dass auch die Ingenieurkammer Niedersachsen eine Verbraucherschlichtungsstelle einrichten wolle und sagte auch für die Zukunft der Ingenieurkammer und dem Berufsstand die Unterstützung seines Hauses zu.

Streitvermeidung als ein Element der Qualitätssicherung und Risikominimierung

Auf der Suche nach präventiven Instrumenten beim Vertragsabschluss ging Professor Stefan Leupertz in seinem Vortrag zunächst kurz auf die Neuerungen des Bauvertragsrechts ein. Die zu Beginn des Jahres 2018 eingeführten Neuerungen hätten zahlreiche positive Seiten, allerdings seien Regelungen zur außergerichtlichen Streitbeilegung nur sehr unzureichend erfasst. Es sei zwar die Möglichkeit der Bauverfügung vorgesehen. Angesichts der Handlungsabläufe beim Bauen sei es aber wenig hilfreich, wenn bei jedem Gewerk Fristen von jeweils bis

zu 30 Tagen einzuhalten seien, um Einvernehmen zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer herzustellen. Dies führe zu großen Zeitverlusten. Die Ursache der teilweise stockenden Abwicklung von Bauvorhaben, die häufig durch Konflikte nahezu zum Stillstand kämen, läge jedoch bereits im Vorfeld bei der Auftragsvergabe. Häufig würden völlig unrealistische, „politische“ Budgets angesetzt. Die Verfahrensweise, wonach der billigste Anbieter den Zuschlag erhalte, führe notgedrungen zu unrealistischen Marktpreisen und immer noch sei in Deutschland die „baubegleitende Ausführungsplanung“ verbreitet. Es herrsche zudem eine konfrontative statt kooperative Vertragsgestaltung und -abwicklung vor. Als Lösung stellte er vor, Transparenz statt eines verdeckten Wettbewerbs zu pflegen und durch frühzeitiges Planen und Heranziehung aller Beteiligten am Bauen sehr frühzeitig Planungs- und Ausführungssicherheit herzustellen. So könnten auch faktenfundierte Budgets und ein funktionierendes Schnittstellenmanagement festgelegt werden. Modellansätze hierfür gäbe es durchaus, dies erfordere aber ein grundlegendes Umdenken in der Vertragsgestaltung, folgerte Prof. Leupertz. In der herkömmlichen Vertragsstruktur würden Einzelverträge mit allen Beteiligten, den Architekten, Fachplanern, Objektplanern, Unternehmen und Subunternehmen etc. geschlossen. Abhilfe schaffe eine Mehr-Parteien-Vertragsstruktur. Diese führe auch zur Streitvermeidung – insbesondere, wenn entsprechende Vereinbarungen für den Fall der Konfliktlösung festgelegt würden.

Mensch und Algorithmus – Ingenieurverantwortung mit neuer Bedeutung

Professor Dr. Christoph Schank führte in ethische Fragestellungen zur Digitalisierung ein und hinterfragte die Rolle der Ingenieurinnen und Ingenieure. In der Öffentlichkeit würden die Gefahren selbstfahrender Autos und der sozialen Medien diskutiert, ihm ginge es aber eher um die Wirkungen der Digitalisierung in der Arbeitswelt. „Big Data“, also die Datensammlung und



-verarbeitung von Massendaten, sei im Wirtschaftsleben verheißungsvoll und werde als „das neue Öl“ gehandelt und stelle somit „ein Produkt mit Gewinnmaximierung“ dar. Zu beachten sei jedoch, dass allein die Ansammlung von Massendaten noch nicht unbedingt zu mehr Informationen führe, dazu benötige es Algorithmen. Erst aufgrund dieser Berechnungen und der entwickelten Algorithmen seien nicht nur technische und logistische Abläufe vorhersehbar. Vielmehr sei auch der Mensch inzwischen vermessen und berechenbar geworden. Lebensweisen würden quantifiziert – der Mensch sei digital kartographiert. Die der Informationsbeschaffung dienenden Algorithmen für große Unternehmen, die gezielte Werbung nicht nur bei besuchten Webseiten unterbreiten, sondern auch „vorausschauend“ vermeintliche Bedarfe feststellen, seien nicht mehr durchschaubar oder frei wählbar. Dies gelte nicht nur für Bereiche des Verkaufs, sondern auch gerade im Arbeitsleben, wo Kontrolle und blinder Glaube zunehmen, so Prof. Schank zu Beobachtungen. Mit fatalen Folgen, auch für das Berufsethos und das Handeln des Einzelnen, denn „bei moralischen Dilemmasituationen brauchen wir kreative Lösungen“, so Prof. Schank vor neuen Abhängigkeiten warnend. So würden heute schon

Computerprogramme Vorschläge für die Einstellung oder Entlassung von Mitarbeitern vornehmen, im Bankwesen ist es schon lange üblich, die Kreditwürdigkeit anhand von Programmen zu berechnen. Diese Algorithmen seien nur vordergründig neutral, gab er zu bedenken, sie weichen zwar von den eingegebenen Kriterien nicht ab – problematisch sei aber, dass die Kriterien nicht offengelegt werden, sie könnten nicht nachvollzogen werden und seien nicht transparent. Dazu komme eine starke Gläubigkeit an die Richtigkeit der berechneten Ergebnisse. Besonders bedenklich, so Professor Schank, seien Entwicklungen in den USA, wo durch Software bereits Haftstrafen verhängt würden und über günstige oder ungünstige Bewährungsprognosen befunden werde.

Plädoyer für Qualität und Verantwortung

Beide Vorträge führten zu einer sehr angeregten Podiumsdiskussion in der zunächst einmal herausgearbeitet wurde, wie die Begriffe Normung und Algorithmus in diesem Zusammenhang zu interpretieren sind. Am Beispiel der Entwicklung von BIM wurde die Frage der Qualitätssicherung und der Verantwortung diskutiert. Gerade Ingenieurinnen und Ingenieure sind darin geübt, (DIN) Normen

anzuwenden. Sie sehen sich aber sehr häufig dem Umstand ausgesetzt, dass politische Entscheidungsträger ihrer Verantwortung nicht nachkommen. Ein besseres Zusammenwirken von technisch verantwortlichen und politischen Entscheidungsträgern sei zu fordern. Darüberhinausgehend stelle sich gleichbedeutend die Frage, inwieweit der Einzelne Verantwortung mittragen könne. Die Flucht in eine arithmetische Genauigkeit führe, so Professor Schank, zu einer Ablösung von kulturellen Lebenssystemen und letztendlich auch zu einer Entmenschlichung. Die Fehlerquelle stehe jetzt schon häufig fest: dies sei der Mensch! Im Arbeitsleben bedeute dies eine lückenlose Mitarbeiterkontrolle und führe zu einem Regelfetischismus, da die Regeln nicht mehr hinterfragt würden. Kreative Lösungen und moralische Kräfte dürften jedoch nicht vernachlässigt werden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Ingenieurrechtstags begrüßten die Möglichkeit sehr, über diese Themen zu diskutieren und brachten neue Aspekte und ihre Sichtweisen ein. Mit Fragen der Verantwortung – und damit auch möglicherweise der Haftung – müsse sich jeder auch im täglichen Leben immer wieder auseinandersetzen. Gute Qualität, eine umfassende Risikoabschätzung und ein Miteinander, das es ermöglicht, das gemeinsame Ziel des Werkerfolgs zu erreichen, seien die Mittel, die es noch viel mehr zu beachten gelte – dies könne aber, darin waren sich die Anwesenden einig, nur gemeinsam mit den Auftraggebern gelingen, wobei auch die Gesetzgebung und Politik entsprechende Rahmenbedingungen schaffen müsse.

Die lebhaften Diskussionen setzen sich in den Pausen und nach Abschluss der Veranstaltung fort. Die Ingenieurkammer dankt ihren Gästen, Staatssekretär Berend Lindner, den Referenten und allen Anwesenden, für den gelungenen Veranstaltungstag.



Intensive Auseinandersetzung mit spannenden Themen auch in der Podiumsdiskussion.

Ansprechpartner Berufspolitik
RA Jens Leuckel, Tel. 0511 39789-11,
E-Mail: jens.leuckel@ingenieurkammer.de



■ INGENIEURNACHWUCHS

Schülerwettbewerb JuniorING erstmals in Niedersachsen

Der Schülerwettbewerb Junior.Ing 2018/2019 ist gestartet. „Achterbahn – schwungvoll konstruiert“ heißt es in diesem Jahr und die Ingenieurkammer Niedersachsen ist zum ersten Mal auf der Suche nach jungen Talenten, die Freude am Planen und Konstruieren haben. Die Schirmherrschaft hat das Niedersächsische Kultusministerium, Minister Grant Hendrik Tonne, übernommen.

Der Wettbewerb hat die Förderung von kreativer technischer Kompetenz sowie von Kooperationsfähigkeit bei Schülerinnen und Schülern zum Ziel und soll dazu beitragen, Interesse und Neugier für naturwissenschaftlich-technische Fragestellungen sowie für den Ingenieurberuf zu wecken. Der Schülerwettbewerb Junior.ING wird in 15 Bundesländern durchgeführt und gehört damit zu einem der größten Schülerwettbewerbe für junge und kreative Ingenieurtalente.

Niedersächsische Schülerinnen und Schüler sind aufgerufen ihre „Achter-

bahn – schwungvoll konstruiert“ zu entwerfen und ein entsprechendes Modell zu bauen. Die Achterbahn soll aus Fahrbahn und Tragkonstruktionen bestehen. Bei der Gestaltung sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Zugelassen sind Einzel- und Gruppen-



arbeiten von Schülerinnen und Schülern allgemein- und berufsbildender Schulen. Der Wettbewerb wird in den Alterskategorien Klasse 5 bis 8 und Klasse 9 bis 13 ausgeschrieben.

Anmeldeschluss in Niedersachsen war der 14. Dezember 2018, der Termin für die Abgabe der Modelle ist der 1. März 2019. Die Preisverleihung fin-

det im Frühjahr statt. Die Siegerinnen und Sieger in beiden Alterskategorien erwarten Geldpreise und qualifizieren sich gleichzeitig für die Teilnahme am Bundeswettbewerb. Das Bundesfinale findet am 14. Juni 2019 im Deutschen Technikmuseum in Berlin statt. Auch hier gibt es großzügige Preisgelder zu gewinnen.

Informationen zum Wettbewerb über die Website der Ingenieurkammer Niedersachsen unter www.ingenieurkammer.de und unter www.junioring.ingenieure.de.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Ansprechpartnerinnen Bettina Berthier, Tel. 0511 39789-23, E-Mail bettina.berthier@ingenieurkammer.de oder Heidi Mennecke, Tel. 0511 39789-33 E-Mail: heidi.mennecke@ingenieurkammer.de

■ BERUF UND ARBEIT

Beratung zur Datenschutzgrundverordnung

(Be) Datenschutz geht uns alle an: Seit Ende Mai gilt die neue Datenschutzgrundverordnung mit Auswirkungen auch für die Ingenieurbüros.

Der Informationsbedarf war entsprechend hoch, wie unsere sehr gut besuchten Fortbildungsseminare in den vergangenen Monaten zeigten.

Haben Sie weitere Fragen zum Umgang mit der Datenschutzgrundverordnung? Gern können Sie unsere Beratungsleistungen zu Rechtsfragen im



Ingenieurwesen in Anspruch nehmen. Mitglieder haben die Möglichkeit, sich individuell beraten zu lassen und darüber hinaus Fragestellungen an das

Justizariat zu richten. Die Erstberatungen sind kostenfrei.

Bitte schreiben Sie uns eine E-Mail.

Kontakt: RAin Karin Schwentek, Justiziarin, Tel. 0511 397815, E-Mail: karin.schwentek@ingenieurkammer.de oder Sekretariat Kristina Stefaniuk, Tel. 0511 39789-42, E-Mail: kristina.stefaniuk@ingenieurkammer.de



■ SAVE THE DATE:

6. Oldenburger BIMTag

(Be) Gern möchten wir Sie auf den kommenden 6. Oldenburger BIMTag an der Jade Hochschule hinweisen. Die Tagung findet am 27. und 28. Februar 2019 statt und präsentiert spannende Vorträge und Informatio-

nen zu den neuesten Entwicklungen und Produkten rund um das Thema Building Information Modeling (BIM). Das Themenspektrum der Fachveranstaltung umfasst unter anderem die Bereiche BIM und Recht und stellt

Projekte aus dem Hoch- und Tiefbau wie auch Anwendungsbeispiele von Produkten vor.

Mehr Informationen und Anmeldung demnächst online unter www.bim-baumeister-akademie.de

■ KOOPERATIONEN

Holzbaupreis Niedersachsen 2018 verliehen

Am 8. November fand die Preisverleihung des Holzbaupreises Niedersachsen 2018 in der Börse Hannover statt. Die Schirmherrin des Wettbewerbes Frau Barbara Otte-Kinast, Niedersächsische Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, überreichte gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Jury, Präsident der Architektenkammer Dipl.-Ing. Robert Marlow, die Preise und Anerkennungen an die glücklichen Gewinner.

Der Wettbewerb »Holzbaupreis Niedersachsen« wird vom Landesbeirat Holz e.V. und dem Landesmarketingfonds Holz des 3N Kompetenzzentrums Niedersachsen Netzwerk Nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie e.V. in zweijährigem Turnus durchgeführt. Ausgezeichnet werden Gebäude, die überwiegend aus Holz und Holzwerkstoffen bestehen sowie architektonisch, holzbautechnisch und im Sinne von Klimaschutz und Nachhaltigkeit vorbildlich sind. Die Ingenieurkammer war Kooperationspartnerin des Wettbewerbes.

Die ingenieurtechnische Kompetenz in der siebenköpfigen Jury vertraten Dipl.-Ing. Manfred Schipper von TSS Prüferingenieure für die Ingenieurkammer Niedersachsen und Prof. Dr.-Ing. Jörg Härtel von der Jade Hochschule Oldenburg. Eingereicht wurden 30 Objekte, von welchen vier einen Preis und vier eine Anerkennung erhielten. Zusätz-



Daniel George/Franz

lich wurde ein Sonderpreis Baukultur vergeben. Die Auszeichnungen erhielten gleichwertig Bauherrschaft, Architektur, Tragwerk und Holzbau.

Der mit 5.000 € dotierte 1. Preis ging an die „holzbox.“ in Uslar-Volpriehausen. Ein ehemaliger Kindergarten wurde in ein Zweifamilien-Passivhaus umgebaut und aufgestockt. Die Jury lobte neben der frischen und anspruchsvollen Gestaltung auch die ressourcenschonende Bauweise. Der 2. Preis wurde an gleich drei Preisträger verliehen.

Die Ministerin betonte, wie auch Festredner Prof. Stefan Krötsch von der Hochschule Konstanz, die Bedeutung von Holz zur Erreichung der Klimaziele, da Holz Kohlenstoff speichert und zudem andere in der

Herstellung energieintensive Baustoffe substituiert. Mithin schützt Bauen mit Holz das Klima gleich doppelt.

Prof. Stefan Krötsch zeigte eindrucksvoll auf, welche erheblichen bautechnischen Vorteile die für den Holzbau typische Vorfertigung bietet. Gerade bei den zurzeit drängenden Bauaufgaben im urbanen Bereich stellt das einen enormen Vorteil dar.

Mehr zu den Objekten:

Zum Holzbaupreis Niedersachsen 2018 ist eine Broschüre erschienen, die Sie kostenfrei abrufen können in der Kategorie Projekte unter www.3-n.info/

Autor: Martin Hanke, Projektleitung Holzbaupreis Niedersachsen 3N e.V. | Büro Göttingen
E-Mail hanke@3-n.info



■ FORTBILDUNG

Seminare im Januar und Februar 2019

Im Februar 2019 startet das neue Seminarprogramm 1/2019. Schon im Dezember 2018 sind die Seminarankündigungen online verfügbar und damit auch buchbar unter www.fortbilder.de. Mitte Januar 2019 erhalten Sie das Programm 1/2019 – Februar bis Juli 2019 dann auch postalisch zugestellt. Ausführliche Informationen zu den unten aufgeführten Seminaren und Anmeldung unter www.fortbilder.de. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Haben Sie Fragen zum Seminarprogramm der Ingenieurkammer Niedersachsen oder Anregungen für neue Seminarthemen? Ihre Ansprechpartner: Florian Torlée, Tel. 0511 39789-12, E-Mail florian.torlee@ingenieurkammer.de und Jennifer Volz, Tel. 0511 39789-16, E-Mail jennifer.volz@ingenieurkammer.de

Seminar-nummer	Titel	Referent	Termin / Ort	Gebühr
2218 – 123	Bewertung (Verkehrswertermittlung) von Liegenschaften mit Anlagen zur Energiegewinnung aus regenerativen Energieformen	Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. pol. Thomas Wédemeier	Do 10.01.2019 9:30 – 16:30 Uhr Hannover	KM 160 € ET 260 €
2218 – 125	Versicherungswertermittlungen von Immobilien	Architekt Dipl.-Ing. Norbert Reimann	Di 15.01.2019 8:30 – 16:30 Uhr Hannover	KM 160 € ET 260 €
2218 – 127	Bemessung und bauliche Durchbildung vorgespannter Bauteile des Hochbaus nach Eurocode 2	Univ.-Prof. Dr.-Ing. M. Schnellenbach-Held Dr.-Ing. T. Welsch	Mi 16.01.2019 10:30 – 14:30 Uhr Hannover	KM 105 € ET 175 €
2218 – 129	Energiesparender Wärmeschutz und Bauschäden	Architekt Dipl.-Ing. Stefan Horschler	Do 17.01.2019 9:00 – 17:00 Uhr Hannover	KM 105 € ET 175 €
2218 – 132	Abnahme von Bauleistungen	Dipl.-Ing. Betriebswirt Thomas Jansen	Mo 21.01.2019 9:00 – 17:00 Uhr Hannover	KM 180 € ET 280 €
2218 – 135	Wirtschaftliche Unternehmensführung für Planungsbüros Einblick in betriebswirtschaftliche Werkzeuge zur Optimierung der Wirtschaftlichkeit der Büros	Harald A. Berendes	Mi 23.01.2019 9:00 – 16:00 Uhr Hannover	KM 160 € ET 260 €
2218 – 136	Präsenz zeigen und überzeugend präsentieren	Dipl.-Kulturmanager Udo Jolly	Do 24.01.2019 9:30 – 16:30 Uhr Hannover	KM 160 € ET 260 €
2218 – 142	Bemessen und Konstruieren im Holztafelbau nach DIN EN 1995	Prof. Dipl.-Ing. Volker Schiermeyer Prof. Dr.-Ing. Jörg Härtel	Mi 30.01.2019 9:30 – 17:00 Uhr Hannover	KM 105 € ET 175 €
2218 – 143	Aufsteigende Feuchte und Sanierungsverfahren	Prof. Dr. Helmuth Venzmer	Do 31.01.2019 9:00 – 16:00 Uhr Hannover	KM 250 € ET 350 € <i>inkl. Kursmaterial</i>
2218 – 144	Projektentwicklung im Bauwesen	Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. pol. Thomas Wédemeier	Fr 01.02.2019 9:30 – 16:30 Uhr Hannover	KM 180 € ET 280 €
2119 –	Auf der sicheren Seite – Bauwerksabdichtung rechtssicher planen und ausführen	RAin Elke Schmitz	Di 12.02.2019 9:00 – 17:00 Uhr Hannover	KM 160 € ET 260 €
2119 –	Barrierefreies Bauen nach DIN 18040 Das müssen Ingenieure zu öffentlichen Gebäuden, Wohnungen, Verkehrs- und Freiräumen wissen	Prof. Dr.-Ing. Martin Pfeiffer	Mi 13.02.2019 9:00 – 16:30 Uhr Hannover	KM 160 € ET 260 €
2119 –	Vorbereitung auf die öffentliche Bestellung Eine Einführung in die rechtlichen Grundlagen der Sachverständigentätigkeit	RAin Karin Schwentek Fred Charbonnier	Sa 16.02.2019 9:30 – 16:30 Uhr Hannover	KM 130 € ET 230 €
2119 –	Bauen wir so, wie wir morgen leben wollen: „nachhaltig?“	Dipl.-Ing. Michael Aurich	Mo 18.02.2019 9:00 – 17:00 Uhr Hannover	KM 160 € ET 260 €
2119 –	Unternehmensnachfolge für Planungsbüros	Dr. Uwe Groth Harald A. Berendes	Di 19.02.2019 9:00 – 16:00 Uhr Hannover	KM 160 € ET 260 €
2119 –	Brandschutz im Industriebau Grundlagenseminar und neue Industriebaurichtlinie	Dr.-Ing. Andreas Vischer	Mi 20.02.2019 10:00 – 16:00 Uhr Hannover	KM 160 € ET 260 €
2119 –	Elektrische Anlagen – Prüfpflichten des Unternehmers im Gewerbe- und Industriebetrieb	Dipl.-Ing. (FH) Lutz Erbe	Do 21.02.2019 13:00 – 17:00 Uhr Hannover	KM 90 € ET 140 €
2119 –	Neues Bauvertragsrecht 2018	RA Hans Christian Schwenker	Fr 22.02.2019 9:00 – 17:00 Uhr Hannover	KM 160 € ET 260 €
2119 –	Von der EnEV und EEWärmeG zum Gebäudeenergiegesetz (GEG)	Architekt Dipl.-Ing. Stefan Horschler	Mo 25.02.2019 9:00 – 17:00 Uhr Hannover	KM 160 € ET 260 €